



Der Einzelhandel in Hilden

Die Entwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt von Hilden

Anfang der 2000er

Das Haushaltswaren- und das Kaufring-Kaufhaus schließen

2004 bis 2010

Eröffnungen von H&M, Deichmann, Esprit, s'oliver, C&A, Café Extrablatt, u.a.;
(Hertie und das Quelle-Technikkauflhaus schließen 2010)

2011

Umzug/Erweiterung von P&C und Eröffnung von Intersport Borgmann

2012

Eröffnung des Einkaufszentrums Kronengarten mit Aldi, denn's, Tedi. u.a.,
Parkhaus mit 300 Stellplätzen

2013

Eröffnung des Itter-Karrees mit Saturn, Adler Modemarkt, Kaiser's, u.a.,
Parkhaus mit 300 Stellplätzen

Die Gesamt-Verkaufsfläche in der Hildener Innenstadt (ca. 36.000 m²) erhöht sich in diesem Zeitraum nur geringfügig: Der überwiegende Teil der Neu-Eröffnungen erfolgt in sanierten Bestandsflächen bzw. Ersatzneubauten.





Die Entwicklung der Einzelhandelszentralität

2001: 97,8

2009: 111,4

2010: 116,7

2011: 119,4

2012: 122,0

2013: 127,8

(Quelle: IHK/GfK)



Umsätze im Einzelhandel

Deutschland: 450 Mrd. Euro/Jahr

davon 10% im „Distanzhandel“

Hilden: 408 Mio. Euro/Jahr

davon ca. 41 Mio. Euro „Distanzhandel“

oder 740,- Euro/Einwohner/Jahr



Bedrohung des (Hildener) Einzelhandels:

Umsatzverlagerung ins Internet!

Düsseldorf, Solingen usw.

FOC Planungen in Remscheid



Gegenmaßnahmen:

Die Innenstadt muss...

- ...bequem und einfach erreichbar sein**
- ...gute Aufenthaltsqualität bieten**
- ...Ort des „sozialen Erlebens“ sein**
- ...sympathisch und überraschend sein**

Grundvoraussetzung: Attraktives Angebot



Fazit:

Ansiedlung weiterer attraktiver Geschäfte

Ausbau des gastronomischen Angebotes

Inszenierung der Innenstadt durch „Events“

**Die Aufgaben des Stadtmarketing ändern sich nicht,
aber die Schwerpunktsetzung.**